# Betriebserlaubnis für stationäre Jugendhilfeeinrichtungen

**Ausnahmegenehmigung zur Personalqualifikation**

## Arbeitshilfe zur Antragsbegründung

unter Bezug auf die Richtlinien vom 24.2.2014 für (teil)-stationäre Einrichtungen in Hessen, die gem. § 45 SGB VIII einer Betriebserlaubnis bedürfen, hinsichtlich Ziff. 4.2. personelle Voraussetzungen

sowie der Empfehlung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter BAGLJÄ vom 15.11.2017 „Das Fachkräftegebot in erlaubnispflichtigen teilstationären und stationären Einrichtungen“.

|  |  |
| --- | --- |
| Name, Anschrift der Einrichtung |  |
| Betreuungsschlüssel laut Betriebserlaubnis, derzeitige Belegung |  |
| **Situationsbeschreibung**Seit wann besteht Personalmangel bzw. ab wann ist das zu erwarten?Falls schon absehbar, für welchen Zeitraum? |  |
| **Bisherige Lösungsansätze** |  |
| permanentes Stellenangebot? |  |
| Wann erfolgten Stellenausschreibungen? Wo? |  |
| Aufstockung von Teilzeitbeschäftigung? |  |
| Verwendung von Arbeitszeitkonten? |  |
| Anordnung bezahlter Überstunden? |  |
| Gibt es ein trägerbezogenes Personalmanagement? ( Versetzung aus anderen Einrichtungen) |  |
| Anfrage an Personaldienstleister? |  |
| Sonstige Lösungsversuche? |  |
|  |  |
| **Für wen wird die Ausnahmegenehmigung beantragt? Wer soll mit Betreuungsaufgaben eingesetzt werden?** |  |
| Name, Alter, Qualifikation, bisherige Erfahrungen, auch in der sozialen Arbeit |  |
| Darstellung der Fach- und Methodenkompetenzen(siehe BAGLJÄ) |  |
| Darstellung der Sozial- und Selbstkompetenzen(siehe BAGLJÄ) |  |
| Vor welchem Erfahrungshintergrund ist die Eignung beschrieben? |  |
|  |  |
| **Für welchen Einsatzbereich wird die Ausnahmegenehmigung beantragt? Für welche Dauer?** |  |
|  |  |
| **Organisatorische Maßnahmen** |  |
| Fachliche Zusammensetzung des Teams der Betreuungskräfte |  |
| Darstellung der organisatorischen Maßnahmen zur Kompensation der fachlichen Qualifikation – Einarbeitungsprozedere, Weiterbildung, fachliche Leitung, spezielle Dienstplangestaltung u.a. |  |